

Penik in dem Frawenhuse gefrevuilt“; ¹²⁾ „I Schock XV Gr. Jurge Koch die wertynne im Frouwenhuse geslagen“ ¹³⁾; „item X Gr. Michil Dornbach im Frawenhuse gefrevilt“ ¹⁴⁾ Nach der Rechnung auf das Jahr 1473/74 wurde einer um 30 Gr. gestraft, weil er im Frauenhause gefrevelt hatte, andere um 10 Gr., weil sie an dem Hause eine Bierstange ausgesteckt hatten, und in der Rechnung auf 1476/77 heisst es: „Item X Gr. nuwe muntze von Glorius Gentzsch ein fryen frowen uber vorboth des Richters geslogen unnde gestossen.“ Weiter wurde 1488/89 ein Bäckergezell um 8 Gr. gestraft, weil er in dem „fryhen Hawsse unvernunft geubet“, 1504/05 einer um 15 Gr., weil er in der Weinstube gefrevelt und eine freie Frau im Rotschild geschlagen hatte, eine Notiz, welche vielleicht als Beleg dafür anzusehen ist, dass auch mit dem Altenburger Frauenhause, wie anderwärts, Weinschank verbunden war. Endlich findet sich unter den Einnahmen aus Unfugen in der Rechnung auf das Jahr 1481/82, dass elf Bürgerssöhne um je 6 Gr. gestraft wurden, weil sie das „freye Hawss“ gestürmet und davor Unfug mit mannichfaltigem Geschrei getrieben hatten.

Aber auch von den Bewohnerinnen des Hauses geben die kurzen Bemerkungen der Rechnungen einige Belege, dass sie nicht allein der duldende Theil waren. Im Jahre 1493 musste die Wirthin, hospita genannt, zum rothen Schilde, Anna Botticher, nachdem sie im Gefängnis gesessen, „Urfride“ schwören und die Stadt so lange verlassen, bis sie dem Rathe ein halbes Schock Busse gezahlt hatte, weil sie einen fremden Kürschnergesellen gestochen hatte, und ebenso musste die oben schon genannte Katharina von Glauchau Urfriede schwören, nachdem sie in der Stadt Gefängnis gesessen, weil sie Joste Plettener ein Tuch entfremdet hatte ¹⁵⁾.

Die Stadtrechnungen enthalten noch folgende wenige, das Frauenhaus betreffende Notizen, welche über die Verhältnisse, in welchen seine Bewohnerinnen lebten, noch einiges, wenn auch spärliches Licht verbreiten.

Es heisst in der Stadtrechnung auf das Jahr 1441/42: „Item I Gr. der nuwen meisteryn“ ¹⁶⁾ zcu vortringkin, alz

¹²⁾ Stadtrechnung von 1462/63.

¹³⁾ Stadtrechnung von 1464/65.

¹⁴⁾ Stadtrechnung von 1465/66.

¹⁵⁾ Stadtrechnung von 1493/94.

¹⁶⁾ d. i. Hebamme.